



日本

gross-artige Neuigkeiten

von Rahel und Andreas Gross



Januar 2010

**Unsere NEUE Adresse:**

Rahel & Andreas Gross  
Ikuta 1-23-7 / 302  
Tama-Ku  
KAWASAKI-SHI  
214-0038, JAPAN

rahel@gross-artig.net  
andreas@gross-artig.net

**Päckchen bitte weiterhin ans Schülerheim:**

Rahel & Andreas Gross  
c/o Schülerheim  
6-14-12 Nakanoshima  
Tama-Ku  
KAWASAKI-SHI  
214-0012, JAPAN

**Konnichiwa liebe Freunde,**

(Konnichiwa = Guten Tag)

herzliche Grüsse aus Japan!

Wir sind jetzt schon seit fünf Wochen im Land, immer noch in der Eingewöhnungsphase und kurz vor unserer Einschulung.

Hinter uns liegt ein sehr bewegter Monat, in dem wir in unsere neue Wohnung eingezogen sind, den japanischen Winter in den Bergen erlebt haben, auf japanisch Einkaufen lernen mussten und so manche Besonderheit Japans kennen lernen konnten.

Habt ihr beispielsweise gewusst, dass Japan auf japanisch Nihon bzw. Nippon heisst, und dass die Bezeichnung „Land der aufgehenden Sonne“ nicht von ungefähr kommt, sondern eine Übersetzung der beiden Schriftzeichen für Japan ist?

Ni = Sonne/Sonnenlicht/Tag

Hon = Anfang/Ursprung

Diese beiden Schriftzeichen findet ihr auch oben auf unserem Rundbrief, auf unseren Aufklebern, Gebetsheften, Kugelschreibern und den T-Shirts, die wir auf unserer „Tour durch's Ländle“ als Andenken weitergegeben haben. Vielen Dank für all euer AN-uns-DENKEN, für eure Gebetsunterstützung sowie für eure Spenden, damit unsere Zeit hier in Japan eine segensreiche Zeit werden kann.

Im Folgenden wollen wir Euch an einigen unserer ersten Eindrücke teilhaben lassen.

**Habt ihr schon gewusst, ...**

**... dass die Glühbirnen bei IKEA auch „Sparsam“ heissen?**

Wer uns in unserer neuen Wohnung hier in Japan besucht, der wird sich unter Umständen gleich wie zuhause fühlen. Einzige Voraussetzung: Unser Besucher muss ein eifriger IKEA-Einkäufer sein. Denn unsere Wohnung besteht zu ca. 70 % aus IKEA-Möbeln. Wir schlafen auf einem IKEA-Bett, essen auf IKEA-Geschirr, duschen hinter einem IKEA-Duschvorhang ... Wir sind echt dankbar, dass es IKEA in Japan gibt.

Noch viel dankbarer sind wir aber für alle Unterstützung, die wir seit unserer Ankunft in Japan von unseren Kollegen erfahren haben.

Unsere Teamleiter haben sich wirklich gigantisch um uns gekümmert, waren mit uns einkaufen, haben uns herumkutschert, auf Ämtergängen begleitet und uns ganz viele wertvolle Tips gegeben. Und auch die anderen Missionare haben uns schon viel Gutes getan. So konnten wir nicht nur an vielen Orten bereits einen ersten Einblick in die

Arbeit der Missionare gewinnen, sondern durften auch schon mit einigen von ihnen gemeinsam Weihnachten feiern, mit anderen das neue Jahr beginnen, wieder andere haben uns zum Essen eingeladen - wir sind echt reich beschenkt worden.

Wir freuen uns riesig, zu solch einer tollen Missionarsgemeinschaft zu gehören. Und wir freuen uns an unserer fertig eingerichteten schönen Wohnung.

Das alles hat dazu beigetragen, dass wir uns hier schon so richtig heimisch fühlen!!!

**... dass man mit einer Spülkasten-Waschbecken-Kombination Wasser sparen kann?**

Das ist nur eine der Besonderheiten in unserer Wohnung. Da japanische Wohnungen bekanntlich recht eng sind, haben die Japaner das Spülbecken zum Händewaschen einfach auf den Spülkasten aufmontiert. So spart man gleich doppelt: 1. den Platz für ein extra Spülbecken und 2. einiges an Wasser.



**... dass unsere Waschmaschine auf unserem Balkon steht?**

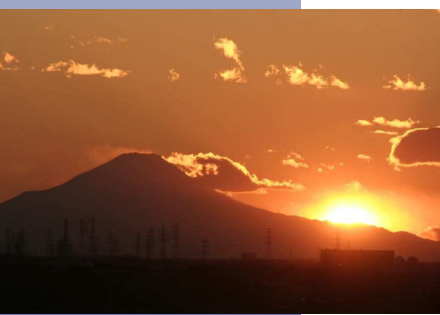
Das ist eine weitere Besonderheit vieler japanischer Wohnungen. Der Platz im Bad reicht oft nicht aus, um eine Waschmaschine aufzustellen, und einen Keller gibt es nicht, also steht die Waschmaschine auf dem Balkon. Angesichts der milden Temperaturen im Winter besteht auch nicht die Gefahr, dass das Wasser gefriert.

Übrigens, gewaschen wird in der Regel mit kaltem Wasser. Will man die Wäsche mit warmem Wasser waschen, so schleppt und giesst man einfach eimerweise heisses Wasser manuell dazu. Und steht die Waschmaschine doch einmal im Bad, kann auch das heisse Badewasser aus der Badewanne in die Waschmaschine geleitet werden.

Die Japaner sind echt Meister darin, selbst das kleinste Bisschen Platz sinnvoll zu nutzen. Und wir staunen immer wieder darüber, wie viele Dinge es hier gibt, die einem das Leben einfacher machen.

**... dass man das japanische Müllauto schon von Weitem an seiner Melodie erkennt?**

In Japan gibt es keine Mülltonnen. Der Müll wird dreimal die Woche in Plastiktüten vor die Tür gestellt, wo er dann abgeholt wird. Im Winter er-



Aktuelle Gebetsanliegen, Bilder und Infos gibt es auch auf unserer Homepage: [www.gross-artig.net](http://www.gross-artig.net)

Wollt ihr mehr über die Liebenzeller Mission erfahren? Dann schreibt uns, oder schaut selbst im Internet unter [www.liebenzell.org](http://www.liebenzell.org)

Liebenzeller Mission  
Mit Gott von Mensch zu Mensch



## Gebetsanliegen:

### **Danke für**

- einen gesegneten Reisedienst mit vielen wertvollen Begegnungen
- unsere schöne Wohnung, dass wir so schnell einziehen konnten und uns bereits heimisch fühlen
- die herzliche Begrüssung durch unsere Kollegen und eine gute Gemeinschaft im Team

### **Bitte für**

- unser Sprachstudium
- Gesundheit und Bewahrung unterwegs
- wertvolle und lehrreiche Begegnungen in der Gemeinde in Minamino
- weiterhin ein gutes Einleben im Großstadtschungel und in der noch so fremden Kultur



scheint das vielleicht etwas übertrieben. Aber wenn der Sommer und damit das tropisch-feuchtheisse Klima kommt, kann man schon froh sein, dass der Müll nicht länger in der Wohnung steht. Das Müllauto erkennt man tatsächlich schon lange, bevor es vor der Tür steht, an der eingängigen Melodie, die aus den auf dem Dach montierten Lautsprechern erklingt. Hört man die Musik, sollte man schnellstens die Müllbeutel vor die Tür stellen, sonst ist es zu spät.

### **... dass Zebrastreifen in Japan nur eine hübsche Strassendekoration sind?**

Einen Zebrastreifen zu überqueren ist in Japan wirklich eine spannende Sache. Die Fussgänger haben hier nämlich keinesfalls Vorfahrt, sondern ein Zebrastreifen gibt lediglich an, dass Fussgänger vorzugsweise an dieser Stelle die Strasse überqueren sollten (woran sich auch nicht jeder hält). Generell gleicht der Strassenverkehr, besonders bei uns im engen Nakanoshima, eher afrikanischen Verhältnissen, und passt so gar nicht in die regel- und ordnungsverliebte japanische Kultur. Motorräder und Roller überholen von rechts und von links, ohne Rücksicht auf Rückspiegel oder abbiegende Autos. Fahrradfahrer sind die mit Abstand gefährdetsten und zugleich gefährlichsten Verkehrsteilnehmer, da für sie scheinbar jegliche Strassenverkehrsordnung ausser Kraft gesetzt ist. Einbahnstrassen kennen sie ebensowenig wie Fahren auf der richtigen Spur (in Japan übrigens die Linke!). Echt abenteuerlich!

### **... dass Schwefel gut für die Haut, aber weniger gut für empfindliche Nasen ist?**

Zusammen mit unserem Teamleiter-Ehepaar Hägele und unseren Sprachschulkollegen Sommers waren wir kurz vor Weihnachten für drei Tage in einem typisch japanischen Onsen-Hotel. Onsen nennt man die heissen Quellen, die es hier in Japan überall gibt. Gebadet wird geschlechtergetrennt und um Badekleidung muss man sich keine Gedanken machen. Man badet einfach so, wie Gott einen geschaffen hat.

In Manza, wo wir unseren Kurzurlaub verbracht haben, hat das Wasser einen recht hohen Schwefelgehalt, was den PH-Wert des Wassers auf <3 senkt. Das bedeutet, dass das Wasser ziemlich sauer ist und auf die Dauer die Haut angreift (wie eine milde Säure). Warum das jetzt gesund sein soll? Nach einem Bad in diesem wohltemperierten (40°-46°C) Schwefelwasser regeneriert sich die Haut wieder und ist danach gesünder als davor.

Die Zeit in Manza war echt genial. Es geht nichts über ein paar entspannende Tage in einem Onsen inmitten einer wunderschönen Winterlandschaft.



Der einzige Nachteil war, dass unsere Wäsche noch heute etwas nach Schwefel riecht.



### **... dass Japaner bis zu ihrem Schulabschluss etwa 2000 Kanjis lernen, und wir dafür nur zwei Jahre Zeit haben?**

So sieht es zumindest der Plan der Sprachschule vor, die wir ab morgen besuchen werden. Wir sind sehr gespannt, was da alles auf uns zukommen wird und wie wir mit dem enormen Tempo zurecht kommen werden, für das die Sprachschule bekannt ist. Andererseits freuen wir uns aber auch schon darauf, wenn wir nach und nach immer mehr Japanisch verstehen und anwenden können.

### **... dass man die Gemeinderäume unserer Gemeinde nur in Hausschuhen betreten darf?**

Das ist nicht unbedingt in jeder Kirche so, aber zum Beispiel in der Gemeinde von Missionarsfamilie Beck in Minamino, die wir bis Ende März besuchen werden. So bekommen wir einen Einblick in die Arbeit einer Gemeindegründung, erfahren einiges über den japanischen Gottesdienststil und lernen zudem viele nette japanische Christen kennen. Wir hoffen, dass mit unseren wachsenden Japanischkenntnissen auch unsere Verständigungsmöglichkeiten mit unseren neuen Freunden wachsen.

Vielen Dank, wenn ihr für unser Sprachstudium betet und auch weiterhin unsere Arbeit unterstützt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch Weitere dazu bereiterklären könnten, unser Sprachstudium und unsere Arbeit hier in Japan regelmässig zu unterstützen. Unser Gehalt und dazu die Kosten für die Sprachschule und Wohnung sind ganz von eurer treuen Unterstützung abhängig. Vielen Dank für alles, was ihr bisher für die Arbeit hier in Japan und für uns gegeben habt. Gerne möchten wir euch dazu auch weitere Informationen geben. Schreibt uns einfach eine Karte oder Mail. Wir freuen uns über jeden Gruss aus der Heimat.

Mit herzlichen Grüssen

**Rahel & Andreas Gross**

Die Arbeit der Liebenzeller Mission wird ausschliesslich durch Spenden finanziert. Wer unsere Arbeit in Tokyo und die Arbeit der Liebenzeller Mission unterstützen möchte, kann dies mit einer zweckgebundenen Spende oder einem Dauerauftrag gerne tun.

### **Vielen Dank!**

Spenden auf das Konto der **Liebenzeller Mission**  
Konto 33 00 234, Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ 666 500 85  
IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34 / SWIFT-BIC: PZHSDE66  
Stichwort: "**Arbeit Rahel und Andreas Gross**"  
Für eine Spendenbescheinigung bitte auch eure Adresse angeben.

